

Gesäftsbericht und Rechnung 2019

UNFALLVERSICHERUNG
STADT ZÜRICH



Umfassend betreut:

Der Betrieb im 2019 eröffneten neuen Schulhaus Pfingstweid im Kreis 5 wird von Anfang an als Tagesschule geführt. Die Fotos im vorliegenden Geschäftsbericht zeigen einige Eindrücke zu den vielfältigen Aktivitäten, die hier zusätzlich zum Unterrichtsbetrieb angeboten werden.

Anita Lüthi, Hortleiterin, sorgt dafür, dass sich die Kinder in der Freizeit auch kreativ ausleben können.

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht

Vorwort	2
Im Fokus	4
Jahresbericht UVZ	7

Jahresrechnung und Revisionsbericht

Spartenrechnung UVG	10
Spartenrechnung UK und UVGZ	11
Erfolgsrechnung und Bilanz konsolidiert UVZ	13
Erfolgsrechnung / Geldflussrechnung UVZ	14
Anhang	15

Impressum

Herausgeberin

Unfallversicherung Stadt Zürich
Stadelhoferstrasse 33, 8022 Zürich
Tel. +41 44 412 55 00
Fax +41 44 412 55 30
info@uvz.ch
www.uvz.ch

Text

Beat Fehr, Eduard Ulli (agor ag)

Konzept und Gestaltung

agor ag | kommunikation & design, 8037 Zürich

Fotos

Jürg Waldmeier, 8003 Zürich
Katharina Wernli, 8004 Zürich (Vorwort)

Druck

Kasimir Meyer AG, 5610 Wohlen
Auflage 250 Exemplare

Vorwort



Risk Management ist eine der zentralen Aufgaben im Unfallversicherungsgeschäft. Der Verwaltungsrat der UVZ hat sich deshalb im Berichtsjahr vertieft mit den Schwerpunkten der Risikolandkarte der städtischen Unfallversicherung befasst.

An zwei VR-Sitzungen wurden die Chancen und Risiken analysiert, diskutiert und festgehalten. Relevante Massnahmen sind im Hinblick auf das interne Risk Controlling (IKS) der UVZ überprüft worden.

Die UVZ steht in engem Kontakt mit der Fachstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Stadt Zürich, welche die Sicherheitsbeauftragten der Dienstabteilungen regelmässig schult und über die neuesten Entwicklungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz sowie der Unfallprävention in Kenntnis setzt. So besteht stadtwweit ein fachliches Netzwerk, bei dem alle Beteiligten – von der Datenanalyse über das Erarbeiten möglicher Massnahmen bis hin zu deren konkreten Umsetzung – in regelmässigem Austausch stehen.

Im Risikoinventar der UVZ selbst werden die wichtigsten Risiken in einzelne Gruppen eingeteilt und mit Eintretenswahrscheinlichkeiten sowie möglichen Auswirkungen erfasst. Grundlage für das Controlling in allen Geschäftszweigen bilden die regelmässig erhobenen Kennzahlen, die über mögliche Risiken und deren

Verlauf näheren Aufschluss geben. Speziell das Risk Management im Bereich der Kapitalanlagen wurde mit der Überarbeitung der ALM-Studie (Asset Liability Management Studie) im Berichtsjahr einer aktuellen Analyse unterzogen.

Gesamthaft ist der Verwaltungsrat zur Auffassung gelangt, dass die Risiken der städtischen Unfallversicherung für die verantwortlichen Organe transparent sind. Zudem sind angemessene Kontrollmechanismen implementiert. In der Zusammenarbeit mit der Fachstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ASGS) und den städtischen Dienstabteilungen werden von der UVZ Massnahmen zur Prävention und Sicherheit am Arbeitsplatz im Rahmen der vom Gesetz vorgegebenen Möglichkeiten fortlaufend gefördert.

Verwaltungsrat und Direktion danken den Mitarbeitenden der UVZ für die im 2019 geleisteten Dienste bei der Bearbeitung der rund 4'400 neu gemeldeten Schadenereignisse.

Beat Moll, VR-Präsident

Roman Emele, Direktor



Gesunde Verpflegung für Leib und Seele:
Neben einem ausgewogenen Mittagessen profitieren die Schülerinnen und Schüler von einem leckeren Angebot an gesunden Zwischenverpflegungen für den Znüni und Zvieri.

Die Hortleitenden Severin Seliner und Anita Lüthi freuen sich, wenn es den Kindern schmeckt.

Im Fokus

Im Fokus werfen wir jeweils einen Blick auf die vielfältigen Tätigkeiten der bei uns versicherten Betriebe.

Schul- und Sportdepartement Stadt Zürich: Tagesschulen im Pilot

In der Stadt Zürich besuchten 2019 in den 100 Stadtzürcher Schulen rund 33'600 Mädchen und Jungen die Kindergärten sowie die Klassen der Primar- und Oberstufen. Für die Qualität des Schulangebots und dessen Weiterentwicklung ist das städtische Schulamt zuständig. Es koordiniert die Tätigkeit der Schulkreise sowie die Zusammenarbeit mit den Schulbehörden und führt die Finanzen des Gesamtsystems der städtischen Volksschule. Dazu gehört auch die Bereitstellung und Führung von Betreuungsplätzen, auf die alle Schülerinnen und Schüler bei Bedarf Anrecht haben.

Betreuungsangebote mit langer Tradition

Die Vereinbarkeit von beruflicher Arbeit und Kinderbetreuung ist nicht erst in neuerer Zeit ein Thema. Weil karge Löhne die Mütter und älteren Geschwister zur Zeit der Industrialisierung in die Fabriken trieben, existierten im Kanton schon seit dem Jahr 1800 sogenannte «Kinderaufbewahrungsanstalten». Initianten waren Lehrer, welche die Kinder von der Strasse holen wollten, um ihnen «Erziehung angedeihen zu lassen». Bereits 1886 wurde dann der erste Kinderhort in Zürich eröffnet.

Wie viele Kinder ausserhalb der Familie betreut wurden, bestimmte lange Zeit die Wirtschaftslage. So besuchten während des Krieges in der Stadt Zürich 1'300 Kinder den Ferienhort – nach dem Wirtschaftsaufschwung waren es um 1965 nur noch 130.

Zunehmende Nachfrage erfordert neue Modelle

Der grosse Wandel begann in den siebziger Jahren. Zum ersten Mal in der Geschichte begannen auch Frauen ohne finanzielle Not Tätigkeiten ausserhalb der eigenen vier Wände zu suchen. Von dieser Zeit an war die einzige Bedingung für einen Hortplatz der Besuch eines städtischen Kindergartens oder einer städtischen Schule. Die Frage, ob ein Kind ausserschulische Betreuung benötigte, wurde fortan den Eltern überlassen. Nicht zur Freude aller: So betrachtete Hans Georg Bodmer, von 1947 bis 1979 Zürcher Schularzt, die Entwicklung mit Sorge: «Bei vielen Müttern geht das Gefühl dafür verloren, dass das Aufziehen der Kinder einen Menschen voll erfüllen kann, wenn er sich ganz hingibt», schreibt er im Abschiedsbericht zu seiner Pensionierung.¹⁾

2005 verpflichtete sich die Stadt, die Zahl der Hortplätze der Nachfrage anzupassen und jedem Kind einen Platz zur Verfügung zu stellen. Heute nehmen fast die Hälfte der Kinder und Jugendlichen schulische Betreuungsangebote in Anspruch. Aufgrund der weiterhin zunehmenden Nachfrage nach Betreuung wird das System aber langfristig an betriebliche und

finanzielle Grenzen stossen. Darum sollen die Stadtzürcher Volksschulen gemäss Vision von Stadtrat und Schulpflege flächendeckend als Tagesschulen geführt werden.

Positive Rückmeldungen zum Pilot I

2016 lief die Pilotphase I an fünf Schulen an. Die Teilnahmequote der Schülerinnen und Schüler lag bei rund 90 %. «Nur wenige Eltern haben ihre Kinder vom Tagesschulbetrieb abgemeldet – das ist ermutigend und zeigt, dass wir mit dem Modell auf dem richtigen Weg sind», kommentierte der damals zuständige Stadtrat Gerold Lauber diese erfreuliche Zahl. Dass das Modell auf eine breite Akzeptanz stösst, bestätigen auch die Resultate der persönlichen und schriftlichen Befragungen von Verantwortlichen, Lehr- und Betreuungspersonen sowie von Eltern und Kindern zur Pilotphase I. 86 % der schriftlich befragten Eltern sind mit der Tagesschule zufrieden beziehungsweise eher zufrieden, 77 % sind der Meinung, sie fördere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Das Schulpersonal nimmt eine Intensivierung der Zusammenarbeit von Unterricht und Betreuung wahr. Weil die Schülerinnen und Schüler an den Tagen mit Nachmittagsunterricht auch über Mittag in der Schule bleiben, verlängern sich die Arbeitstage. Das ist nicht nur für die Kinder anstrengend sondern auch für die Lehrkräfte. Die Schülerinnen und Schüler erleben die Mittage hingegen als wertvolle gemeinsame Zeit, obwohl einige von ihnen sie ebenfalls als anstrengend beurteilen.

Veränderte Anforderungen an Betreuende

Am 10. Juni 2018 hat die Stadtzürcher Bevölkerung in einer Volksabstimmung die Pilotphase II des Projekts Tagesschule 2025 mit 77.3 % angenommen. Insgesamt 23 weitere Schulen nehmen ab Schuljahr 2019/20 in vier Etappen den Betrieb als Tagesschule auf.

Die Betreuungspersonen an den Stadtzürcher Tagesschulen – und auch in den Regelschulen – sind bei der UVZ versichert. Mit der Tagesschule haben sich die Anforderungen an ihren Beruf verändert – sowohl aufgrund der grossen Anzahl der vor allem an den Mittagen zu betreuenden Kinder und Jugendlichen als auch in der Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen. Die Regelmässigkeit der Präsenz kann sich hingegen positiv auf die Beziehungsgestaltung mit den Schülerinnen und Schülern auswirken. Positiven Einfluss haben die Tagesschulen auch auf die Zusammenarbeit zwischen Unterricht und Betreuung, aber auch mit dem Hausdienst. Insbesondere steigt dadurch das gegenseitige Verständnis und die Anerkennung der anderen Professionen.



Im neuen Schulhaus Pfingstweid tragen die Kinder auf einer Tafel ein, wo sie sich aufhalten. Die Fachbetreuerin Saranda Haxhijaj zeigt ihnen, wie sie das machen sollen.



Stadt Zürich
Schulamt

¹⁾ Quelle: Beobachter vom 26.04.2011



Bewegung, Spass und Spiel:
Sport und Spiel nach dem Mittagessen fördern die
Verdauung und machen den Kopf frei für das nach-
mittägliche Unterrichtsprogramm. Gerade Kinder
mit ihrem in der Regel unbändigen Bewegungsdrang
lassen sich dafür gerne begeistern.

Der Hortleiter Severin Seliner nutzt den freiwilligen Mittags-
sport mit den Kindern, um sich auch selber fit zu halten.

Jahresbericht UVZ

Versicherungsaufwände

Die Zahl der im Berichtsjahr gemeldeten Versicherungsfälle war mit 4'390 im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (Vorjahr: 4'596; Veränderung: -4.5%). 4'802 Fälle konnten abgeschlossen werden (Vorjahr: 4'707).

Der Rückgang der Neumeldungen war zu erwarten gewesen: Im 2018 hatte vor allem ein Ereignis, bei welchem bei mehreren Mitarbeitenden in einem der Stadtspitäler die Verdachtsdiagnose auf eine mögliche Tuberkuloseinfektion gestellt worden war, zu einem überdurchschnittlichen Anstieg an Schadenmeldungen geführt. In sämtlichen Fällen fiel das Resultat der von der obligatorischen Unfallversicherung gedeckten Erstabklärung negativ aus, so dass diese nach kurzer Zeit abgeschlossen werden konnten. Da im 2019 kein ähnliches Ereignis aufgetreten ist, bei dem gleich mehrere Mitarbeitende betrof-

fen waren, hat sich die Anzahl der neu registrierten Fälle wieder im zu erwartenden Rahmen eingependelt.

Für Heilungskosten und Taggelder (sog. Kurzfristleistungen) wurden im 2019 insgesamt 22'334 Leistungen verarbeitet (Vorjahr: 22'158). Rund $\frac{2}{3}$ der Rechnungen für Heilbehandlungen werden heute mittels einer elektronischen Abrechnungsplattform an die UVZ übermittelt und von dieser nach erfolgter Rechnungskontrolle an die medizinischen Leistungserbringer vergütet. An Arbeitgeber wurden insgesamt Taggelder für 62'110 Abwesenheitstage infolge Unfalls ausbezahlt (Vorjahr: 63'126). Die Gesamtaufwände für Kurzfristleistungen für Unfälle sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die Tabelle auf Seite 8 zeigt die jeweilige Verteilung der vergüteten Taggelder auf die beiden Versicherungszweige und den Grad der ärztlich attestierten Arbeitsunfähigkeit.

Gemeldete Unfallereignisse

	2019			2018		
	Männer	Frauen	beide	Männer	Frauen	beide
Stadt Zürich						
BU	463	552	1'015	478	734	1'212
Bagatell	304	371	675	294	457	751
Taggeld	159	181	340	184	277	461
NBU	1'126	1'779	2'905	1'154	1'723	2'877
Bagatell	715	1'022	1'737	724	1'037	1'761
Taggeld	411	757	1'168	430	686	1'116
Andere Versicherungsnehmende						
BU	27	116	143	29	113	142
Bagatell	14	59	73	16	61	77
Taggeld	13	57	70	13	52	65
NBU	84	243	327	99	266	365
Bagatell	43	126	169	57	140	197
Taggeld	41	117	158	42	126	168
Zusammen	1'700	2'690	4'390	1'760	2'836	4'596

An Arbeitgeber vergütete Abwesenheitstage in %

Arbeits- unfähigkeit in %		2019 Unfälle aus		2018 Unfälle aus	
		Berichtsjahr	Vorjahren	Berichtsjahr	Vorjahren
BU	0-49	1.76	2.84	1.85	3.23
	50	7.80	7.77	8.72	7.48
	51-99	3.73	4.90	3.81	4.92
	100	42.98	28.23	41.62	28.37
Total		56.26	43.74	56.00	44.00
NBU	0-49	1.80	2.95	3.34	2.97
	50	9.89	5.76	8.73	6.85
	51-99	6.04	3.99	5.25	4.81
	100	45.30	24.28	41.45	26.58
Total		63.03	36.97	58.78	41.22

Rückstellungen für Kurz- und Langfristleistungen

Die Rückstellungen für Kurzfristleistungen (Heilungskosten und Taggelder) sowie für erwartete Renten bereits eingetretener Unfälle werden nach dem Bedarfsdeckungsverfahren berechnet (Art. 90 Abs. 1 UVG). Bei den Heilungskosten und Taggeldern kommt die Pauschalmethode zur Anwendung. Für erwartete Renten werden jeweils für Einzelfälle entsprechende Mittel reserviert. Für bereits gesprochene Renten wird sodann das Kapitaldeckungsverfahren angewendet (Art. 90 Abs. 2 UVG).

Die Pauschalmethode für Kurzfristleistungen wurde im Berichtsjahr einer aktuarischen Überprüfung unterzogen. Dabei zeigte sich, dass die entsprechenden Rückstellungen in der NBUV reduziert werden konnten. Für zu erwartende Renten erfolgte in der BUV eine namhafte Reduktion der Rückstellungen. Rentenrückstellungen können sich durchschnittlich in der Höhe von CHF 500'000 bis CHF 700'000 pro Fall bewegen, so dass der Wegfall einzelner ursprünglich zu erwartenden Renten zu starken Schwankungen führt. In der NBUV konnten fünf

Renten eingestellt werden. Neu zugesprochen wurden eine Rente in der BUV und drei in der NBUV; vier Renten wurden den veränderten Verhältnissen angepasst.

Vermögensanlagen

Die Anlagen der UVZ am Kapitalmarkt werden im Rahmen von zwei externen gemischten Mandaten verwaltet. Zur Währungsabsicherung werden in beiden Mandaten im Rahmen der taktischen Bandbreiten Devisentermingeschäfte getätigt.

Im Berichtsjahr wurde die ALM-Studie (ALM=Asset Liability Management) auf die aktuellen Vorgaben und Rahmenbedingungen hin überprüft. Die ALM-Studie dient dem Festlegen der Anlagestrategie unter Berücksichtigung der jeweiligen Finanzierungsanforderungen und der Risikofähigkeit der UVZ.

Im Resultat zeigte sich, dass sich die zu erwartende Rendite der Anlagestrategie in den letzten beiden Jahren um ca. 0.4 % reduziert hat. Ausschlaggebend hierfür sind die gesunkenen Zinsen auf festverzinslichen Anlagen (Negativzinsen). Da sich gleichzeitig – aufgrund der tieferen technischen Verzinsung der langfristigen Verpflichtungen (Renten) – die zu erzielende Zielrendite ab 2020 ebenfalls verringert, konnte die ALM-Studie das Weiterführen der bisherigen Anlagestrategie bei gleichbleibendem Risiko bestätigen.

Die Verzinsung der Passiven wurde neu dynamisch abhängig von der Höhe der Rückstellung für Risiken aus den Kapitalanlagen ausgestaltet. Der Sollwert dieser Rückstellung beträgt im langjährigen Durchschnitt neu 12 %.

Das Portfolio entwickelte sich im Anlagejahr 2019 sehr erfreulich. Für eine positive Grundstimmung sorgte nicht zuletzt die lockere Geldpolitik der grossen Notenbanken. Auch die

Wirtschaft sandte vor allem gegen Ende Jahr positive Signale aus. So stabilisierte sich die Mehrzahl der Vorlaufindikatoren und auch für China hellten sich die Aussichten auf, da die Regierung die Konjunktur mit fiskalpolitischen Massnahmen ankurbelte und im Handelsstreit mit den USA eine gewisse Beruhigung eingetreten war. Gemäss Custody-Reporting belief sich die durchschnittliche Performance der externen Vermögensanlagen im Berichtsjahr auf 14.62 %, diejenige des Benchmarks auf 14.08 %. Die Outperformance im Vergleich zum Benchmark wurde vor allem in den Kategorien Obligationen und Aktien Schweiz erzielt.

Die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen belief sich per Ende Berichtsjahr auf 19.27 % der gemäss ALM-Studie für die technische Verzinsung massgebenden Passiven von UVG und UK (Vorjahr 12.7 %).

Lagebericht

Die UVZ ist im Hinblick auf die finanziellen Anforderungen an eine öffentliche Unfallversicherungskasse gemäss Art. 68 Abs. 1 lit. b. UVG gut aufgestellt. Für sämtliche versicherungstechnischen Verpflichtungen sind die notwendigen Rückstellungen geäuft. Auch für bereits absehbare Entwicklungen, die zu einem erhöhten Finanzbedarf führen können, bestehen entsprechende Rückstellungen und Reserven. Zu erwähnen sind hier vor allem die Rückstellungen für Renten, die im Rechnungsabschluss 2020 aufgrund der Reduktion des technischen Zinssatzes auf 1.5 % um schätzungsweise rund CHF 12 Mio. aufgestockt werden müssen.

Dank einer diversifizierten Anlagestrategie ist es bislang gelungen, die Sollrendite für die Verzinsung der technischen Versicherungsrechnung zu erwirtschaften, was angesichts

Performance-Beiträge pro Anlagekategorie in %

	Benchmark			Portfolio		
	Bandbreiten		Performance	Out-/Under-performance		
	min.	max.				
Liquidität	0	0	5	0.00	-0.02	-0.02
Obligationen CHF	32	40	48	0.11	0.52	0.41
Obligationen FW (hedged)	13	17	21	1.02	0.75	-0.27
Aktien CH	9	11	13	4.03	4.29	0.26
Aktien Ausland	13	17	21	5.20	5.28	0.08
Aktien Emerging Markets	2	3	4	0.68	0.70	0.02
Immobilienfonds CH	9	12	14	3.04	3.10	0.06
Total				14.08	14.62	0.54

der Negativzinsen bei den festverzinslichen Anlagen (Kontokorrente/Obligationen) für viele Versicherungen und Pensionskassen zu einer der grössten finanziellen Herausforderungen geworden ist. Die Diversifikation mittels zusätzlicher Anlagen in Sachwerten (Aktien) ist darum unerlässlich für das Erzielen von Renditen auf dem Kapitalmarkt. Da dies immer auch mit Risiken verbunden ist, muss eine ausgewogene Anlagestrategie mit einer angemessenen Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen operieren. Die bei der UVZ per 31.12.2019 vorhandene Rückstellung von rund 19 % stellt im Hinblick auf die volatilen Märkte ein gutes Polster dar.

Die UVZ steht im täglichen Geschäft in engem Kontakt mit den Personaldiensten der städtischen Dienstabteilungen. Dies ermöglicht es, die Anliegen in der Schadenfallbearbeitung – aber auch in der Unfallprävention – direkt bei den betroffenen Stellen zu erkennen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten darauf einzugehen. Die Vernetzung mit den massgebenden Stellen des Bundes, stellt zudem sicher, dass Entwicklungen in der obligatorischen Unfallversicherung UVG frühzeitig kommuniziert und entsprechende Massnahmen ergriffen werden können.

Spartenrechnung UVG

	2019 CHF	2018 CHF
Aufwand		
Heilungskosten und Taggelder	17'475'843	16'375'667
Renten	5'667'370	5'616'103
Prämien Rückversicherer/Ersatzkasse	759'477	768'784
Abschreibungen Forderungen	615'239	426'030
Zuweisung versicherungstechnische Rückstellungen und Reserven	5'637'099	5'261'164
Unfallverhütungsaufwände	405'404	406'479
Personalaufwand	1'905'219	1'791'096
Sachaufwand	882'981	900'776
Vermögensverwaltung	408'183	466'132
Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	17'485'332	0
Zuweisung sonstige Rückstellungen und Reserven	87'941	148'575
Wertverminderung Kapitalanlagen	0	8'656'478
Übriger Aufwand	2'931	5'949
	51'333'019	40'823'233
Ertrag		
Nettoprämien	21'998'666	21'531'949
Kürzungen und Abzüge	26'564	46'036
Regresse und Rückforderungen	1'816'183	1'624'912
Reduktion Deckungskapitalien	3'323'637	1'772'003
Prämienzuschläge	3'498'597	3'840'116
Entschädigungen Dritter	51'700	78'137
Vermögenserträge	2'143'886	2'449'992
Entnahme Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	0	9'480'088
Wertvermehrung Kapitalanlagen	18'473'786	0
	51'333'019	40'823'233

Deckungskapitalien, Rückstellungen und Reserven UVG in CHF

	BU 2019	BU 2018	NBU 2019	NBU 2018
Laufende Renten	12'232'226	12'279'132	56'873'639	59'711'089
Erwartete Renten*	1'892'840	4'144'398	14'209'760	14'111'926
Teuerungszulagen	2'745'911	2'711'536	10'566'586	10'410'170
Heilungskosten/Taggelder	5'050'000	5'050'000	19'500'000	20'300'000
Technische Grundlagen	2'525'402	2'123'097	13'396'205	10'560'487
Ausgleichsreserve	11'879'526	9'197'522	16'158'917	14'118'193

* Nettowert nach Abzug der erwarteten Regresse

Spartenrechnung Unfallkasse UK

	2019 CHF	2018 CHF
Aufwand		
Heilungskosten und Krankengelder	6'184	2'310
Renten	478'259	489'804
Verwaltungsaufwand	20'250	20'310
Dienstleistungen Dritter	2'400	2'400
Vermögensverwaltung	19'264	24'520
Wertverminderung Kapitalanlagen	0	471'984
Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	1'007'261	0
	1'533'618	1'011'328
Ertrag		
Reduktion Deckungskapitalien	164'700	299'748
Entnahme versicherungstechnische Rückstellungen und Reserven	6'184	2'310
Vermögenserträge	119'455	131'491
Wertvermehrung Kapitalanlagen	1'007'261	0
Entnahme Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	0	577'720
Entnahme sonstige Reserven	236'018	59
	1'533'618	1'011'328

Deckungskapitalien und Rückstellungen UK in CHF

	2019	2018
Laufende Renten	3'510'701	3'675'401
Versicherungsleistungen	1'577'652	1'583'835

Spartenrechnung UVG-Ergänzungsversicherung

	2019 CHF	2018 CHF
Aufwand		
Versicherungsleistungen	17'430	8'660
Zuweisung sonstige Reserven	34'940	29'880
Übriger Aufwand	60	120
	52'430	38'660
Ertrag		
Regresse und Rückforderungen	17'430	8'660
Entnahme versicherungstechnische Rückstellungen und Reserven	35'000	30'000
	52'430	38'660

Rückstellungen UVGZ in CHF

	2019	2018
Versicherungsleistungen	85'000	120'000



M-Plan 15:

3. Klasse

4. Klasse

p26. AB

sheep deer

mouse

people

eleven

Alma

Aufgaben verstanden und sorgfältig ausgeführt:

Die Erledigung der Hausaufgaben nach dem Unterricht stellt die Kinder manchmal vor grosse Herausforderungen. Umso wertvoller ist dann die pädagogische Unterstützung bei der Aufgabenhilfe im Rahmen der Tagesschule.

Der Betreuer Selin Schenker unterstützt die Schülerinnen und Schüler geduldig bei der Lösung jeder noch so kniffligen Aufgabe.

Erfolgsrechnung und Bilanz konsolidiert

	2019 CHF	2018 CHF
Erfolgsrechnung konsolidiert		
Aufwand		
Versicherungsleistungen	23'645'086	22'492'543
Zuweisung Deckungskapitalien/Rückstellungen/Reserven		
Versicherung	5'759'980	5'439'619
Übriger Aufwand Versicherung	1'780'120	1'601'293
Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	18'492'593	0
Übriger Aufwand Vermögensanlagen	427'447	9'619'114
Verwaltung	2'793'841	2'700'652
	52'899'067	41'853'221
Ertrag		
Prämien	25'497'263	25'372'065
Entnahme Deckungskapitalien/Rückstellungen/Reserven		
Versicherung	3'765'539	2'681'840
Übrige Erträge Versicherung	1'891'877	1'737'745
Entnahme Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	0	9'480'088
Erträge Vermögensanlagen	21'744'388	2'581'483
	52'899'067	41'853'221
Bilanz konsolidiert		
Aktiven		
Kontokorrente	68'524'979	70'234'046
Kapitalanlagen	170'786'669	148'503'822
Debitoren	1'522'703	1'626'190
	240'834'351	220'364'058
Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren	279'778	296'519
Deckungskapitalien	78'465'315	81'953'652
Rückstellungen Versicherung	70'674'795	69'834'714
Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	46'257'793	27'965'856
Eigenkapital		
Ausgleichsreserve UVG	28'038'443	23'315'715
Grundkapital	17'118'227	16'997'602
	240'834'351	220'364'058

Erfolgs- und Geldflussrechnung UVZ

	2019 CHF	2018 CHF
Erfolgsrechnung		
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	4'642'697	1'521'591
Wertveränderung in den Kapitalanlagen	19'481'047	-9'128'462
Technische Verzinsung (über die Kapitalerträge nicht erreichte technische Verzinsung)	-988'454	-823'609
Nettoergebnis aus der Vermögensanlage	18'492'593	-9'952'071
Aufwand- / Ertragsüberschuss vor Schlussbuchungen	23'135'290	-8'430'480
Veränderung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen *	-18'291'937	10'057'807
Veränderung Ausgleichsreserve UVG *	-4'722'728	-1'458'304
Veränderung Grundkapital *	-120'625	-169'023
Aufwand- / Ertragsüberschuss	-	-
* Zunahme (-); Abnahme (+)		
Geldflussrechnung		
Fonds: Flüssige Mittel		
Kontokorrente am 01.01. UVG/UVGZ/UK	70'234'046	70'219'960
Kontokorrente am 31.12. UVG/UVGZ/UK	68'524'979	70'234'046
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	-1'709'067	14'086
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		
Prämien	25'203'734	25'296'215
Regresse und Rückzahlungen	912'888	1'126'026
Betriebsführung (Verwaltung)	67'441	44'468
Total Zuflüsse	26'184'063	26'466'709
Versicherungsleistungen	-23'764'162	-22'622'135
Unfallverhütung	-387'663	-378'129
Betriebsführung (Verwaltung)	-1'899'118	-1'779'804
Personal	-1'842'187	-1'672'555
Total Abflüsse	-27'893'130	-26'452'623
Total Nettofluss	-1'709'067	14'086
Fonds: Kapitalanlagen		
Kapitalanlagen am 01.01. UVG/UK	148'503'823	155'947'303
Kapitalanlagen am 31.12. UVG/UK	170'786'670	148'503'823
Veränderung Fonds Kapitalanlagen	22'282'847	-7'443'480
Mittelfluss aus Vermögensanlagen		
Vermögensverwaltung	-369'533	-527'464
Thesaurierung Vermögenserträge	3'171'333	2'212'446
Thesaurierung Bewertung Vermögen	19'481'047	-9'128'462
Total Nettofluss	22'282'847	-7'443'480

Anhang – weitere Angaben zur UVZ

Name/Rechtsform/Sitz

Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ)/Kommunale öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit (öffentliche Unfallversicherungskasse gemäss Art. 68 Abs. 1 lit. b. UVG)/Zürich

Mitglieder des Verwaltungsrats

- Beat Moll, Präsident, CEO der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin
- Mirjam Schlup, Vizepräsidentin, Direktorin Soziale Dienste, Sozialdepartement
- Daniel Leupi, Stadtrat, Vorsteher des Finanzdepartements
- Regula Pfenninger, Vizedirektorin Pflegezentren, Gesundheits- und Umweltdepartement
- Günther Müller, Versichertenvertreter, Schutz und Rettung Zürich
- Martin Luchsinger, Departementssekretär, Finanzdepartement
- Michael Keller, Geschäftsführer Koordination Schweiz

Anzahl Mitarbeitende

	2019			2018		
	Teilzeit	Vollzeit	Total	Teilzeit	Vollzeit	Total
Männer	3	3	6	3	3	6
Frauen	7	2	9	7	2	9
Total	10	5	15	10	5	15
Anzahl Stellenwerte	11.9			12.2		

Revisionsstelle

Finanzkontrolle der Stadt Zürich

Der Aufwand der Revisionsstelle belief sich im Berichtsjahr auf CHF 24'000.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung richtet sich nach Art. 108 ff. UVV sowie Art. 958 ff. OR. Die extern verwalteten Kapitalanlagen sind zum Börsenkurs per Stichtag 31.12.2019 bewertet. Die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen belief sich per Stichtag auf 19.27 % der gemäss ALM-Studie für die technische Verzinsung massgebenden Passiven von UVG und UK (Vorjahr 12.7 %, Sollwert 12 %).

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung/ Lagebericht

Ausführungen zu wesentlichen Positionen sowie der Lagebericht zur UVZ finden sich im Jahresbericht auf Seite 7 ff. Diese bilden einen integrierenden Bestandteil des Anhangs. Das Kontokorrent der UVZ enthält Forderungen gegenüber der Stadt Zürich von CHF 58.6 Mio. (Vorjahr CHF 51.9 Mio.).

Anhang – Angeschlossene Unternehmen

Caritas Hospiz, Zürich
Förderverein Amerindias, Zürich
Gewerkschaftsbund der Stadt Zürich, Zürich
Kulturama, Zürich
Pensionskasse Stadt Zürich, Zürich
Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich SPAZ, Zürich
Schweizerischer Städteverband, Bern
Schweizerischer Verband Kommunaler Infrastruktur, Bern
Sonos / BSFH Berufsfachschule, Zürich
Spitex Zürich Limmat AG, Zürich
Spitex Zürich Sihl, Zürich
Stiftung Alterswohnungen, Zürich
Stiftung Berufslehrverbund Zürich BVZ, Zürich
Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien, Zürich
Verband der Gemeindeammänner und Betreibungsbeamten des Kantons Zürich, Zürich
Wohnheim Schörli, Zürich
Wohnpflegeheim Häuptli, Zürich
Wohnpflegeheim Kull, Zürich
Zentralstelle für Ehe- und Familienberatung, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2019

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung auf den Seiten 7 bis 15 der Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ), bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Anhang und Spartenrechnungen für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Verordnung über die Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Verordnung über die Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ).

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Finanzkontrolle der Stadt Zürich



Beat Frei
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Michael Wagner
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 7. April 2020



UVGZ 2019